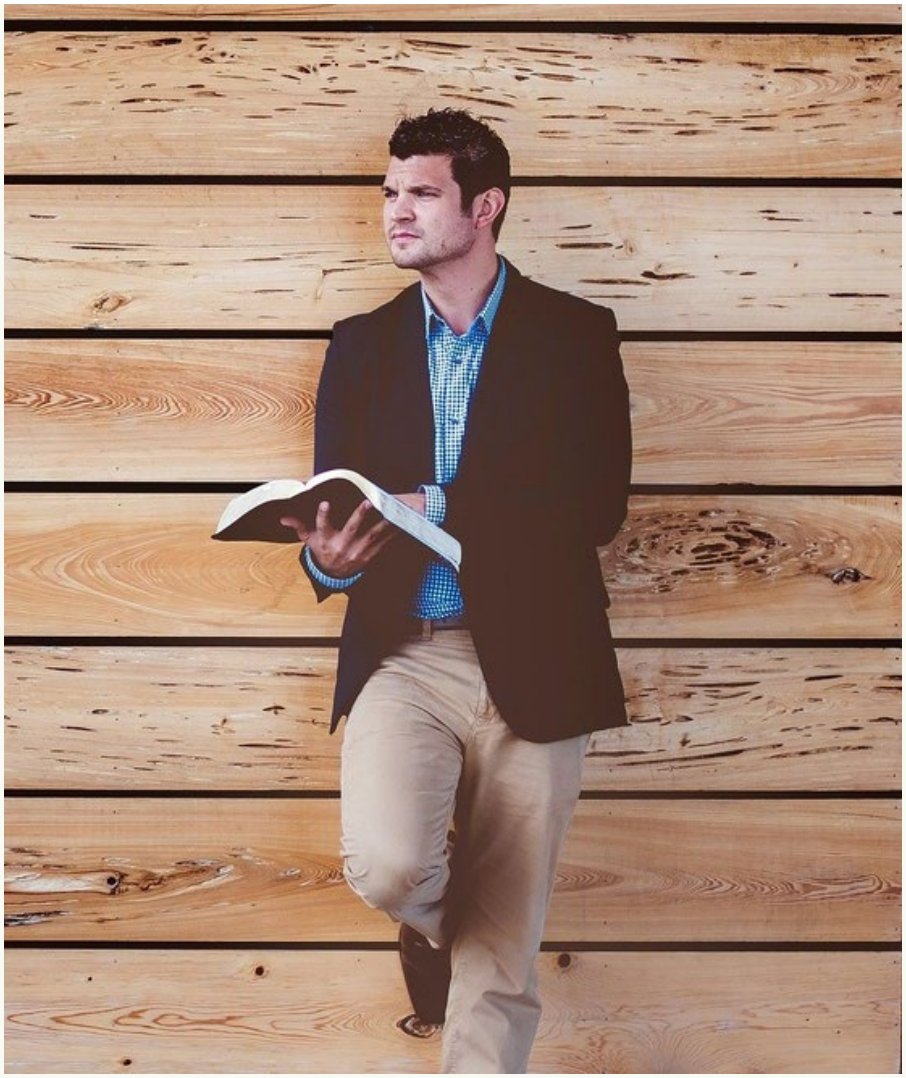


**Und nun, worauf harre ich, Herr?** ***(Psalm 39,8)***

# Auf was vertraue ich?

**Meine Gedanken zu dieser Frage habe ich einmal aufgeschrieben:**

- **Ich setze mein Vertrauen und meine Hoffnung auf meine Gesundheit**, meine Kraft, mein gutes Aussehen. Mein Alter sieht man mir nicht an; ich treibe regelmäßig Sport; mir geht es gut.
- **Auch Geld ist wichtig:** Mit Aktien und Anleihen kenne ich mich aus; ich nutze die Vorteile von Lebensversicherungen und Kapitalanlagen – und Zinserträge habe ich nicht wenige.
- **Mit meiner Ehefrau bin ich sehr glücklich**: Sie ist tatkräftig, lieb, humorvoll und charmant. Mit ihr bin ich gern unterwegs; wir verstehen und lieben uns.
- **Auch mit meinen Kindern lasse ich mich gern sehen:** Sie sind gut erzogen, besuchen regelmäßig die Gemeindestunden, und schulisch wie beruflich entwickeln sie sich prächtig.
- **Unser Haus und Garten:** geschmackvoll, gepflegt, nicht übertrieben – hier möchte ich noch viele schöne Stunden erleben.

- **Ich besuche gern die Zusammenkünfte der Gläubigen**, schätze die Predigten sehr. Wir sind mit vielen lieben Glaubensgeschwistern verbunden – und ihre Zahl wächst.
- **So manches habe ich in meinem Leben erreicht** – und für vieles habe ich noch Pläne. So kann es bleiben: Ich bin glücklich und zufrieden.

**„Herr, wenn ich diese Gedanken so lese**, dann wird mir ein wenig unwohl. **Ich glaube, du willst etwas ganz anderes von mir hören!** – Du willst, dass **du selbst mir groß wirst!** Und jetzt stehe ich dir mit meinen Gedanken im Weg. Bitte, hilf mir, dass ich lerne: ‚Auf dich, HERR, harre ich.' – Ja, hilf mir, dass mein Leben zeigt: "**Meine Hoffnung ist auf dich"** (Psalm 38,16; 39,8).

*aus dem Kalender "Der Herr ist nahe" - 20.07.2026*